

Zur Lage in Brasilien

Diskussionsveranstaltung (Online) des **Arbeitskreis Internationalismus der IGM Berlin** mit Unterstützung des Arbeitskreis "Solidarität mit brasilianischen Gewerkschaften im DGB Mannheim" am 29. Juni 2021



Brasilien beklagt in der Pandemie 470.000 Corona-Tote. Präsident Bolsonaro hat die Pandemie immer wieder als „kleine Grippe“ verharmlost und die Bevölkerung aufgerufen, nicht weinerlich zu sein. In einer aktuellen Fernsehansprache gab er sich plötzlich als Impfbefürworter. Er versprach in seiner Rede, dass jeder Brasilianer, der es wünsche, bis Ende des Jahres eine Impfung erhalte. Seine jüngste Ankündigung hat dem landesweit organisierten Proteste zusätzlichen Schub gegeben. Die Demonstranten klagen Bolsonaro wegen Völkermord an. Sie fordern die sofortige Absetzung des ultrarechten Machthabers.

Aufgerufen zu den Protesten haben Soziale Bewegungen wie "Povo sem Medo" und "Brasil Popular" sowie Gewerkschaften und unabhängige Organisationen. Am 29. Mai fanden in 150 Städten Demonstrationen statt. Allein in Rio de Janeiro waren über 10.000 Demonstranten auf den Straßen. Es gab Banner mit Aufschriften wie "Die Regierung ist gefährlicher als das Virus". Hoffnung macht die Aussicht, dass Lula in der 2022 anstehenden Präsidentschaftswahl wieder antreten und Bolsonaro ablösen könnte.

Wir wollen diskutieren, wie aussichtsreich ein Wahlsieg Lulas ist. Darüber hinaus soll über die aktuelle Corona Lage informiert und die wirtschaftliche Entwicklung Brasiliens analysiert werden. Nicht zuletzt wollen wir uns mit der Lage der brasilianischen Gewerkschaften beschäftigen. Wir freuen uns, dass Andreas Behn, der das Regionalbüro des DGB Bildungswerks in Brasilien leitet, als Referent zur Verfügung steht.

Die Veranstaltung findet Online statt am:

Dienstag 29. Juni 2021, 18.30 bis 20.00 Uhr

Anmeldung erforderlich per Email an: AKI-IGMETALL@gmx.de (die Daten für die Videokonferenz werden 2 Tag zuvor zugesendet)